

## Holzschnitzel vom Goms



Heute wird die neue Holzschnitzellagerhalle in Betrieb genommen. Ein wichtiger Meilenstein fürs Goms.

In der Lagerhalle in Niederernen sollen Holzschnitzel aufbereitet, gelagert und schliesslich ausgeliefert werden. Die Halle ist Teil des Projekts des Holzschnitzelverbundes, der sich aus dem Forstbetrieb Forst Goms, der Energieregion Goms und Heizungsbetreibern zusammensetzt. Ziel des Verbundes ist die stärkere Nutzung von Holzenergie. Die Initianten wollen Holzschnitzel aus einheimischem Holz produzieren und lagern, um Holzschnitzelfeuerungen im Goms mit Hackschnitzeln zu versorgen. Überzeugt vom Projekt sind aber nicht nur die Initianten selber, die Schweizer Berghilfe betrachtet es gar als Vorzeigemodell und unterstützte den Bau der Holzschnitzellagerhalle mit 230 000 Franken. Die restlichen 270 000 Franken wurden mit Eigenmitteln von Forst Goms finanziert.

Die fertiggestellte Lagerhalle hat ein Fassungsvermögen von 3000 Kubikmetern. Pro Jahr stellt der Forstbetrieb Forst Goms etwa 1600 Kubikmeter Brennholz bereit. Davon werden 1000 Kubikmeter für Holzschnitzel verwendet, was wiederum 3000 Schnitzelkubik entspricht. Die Nachfrage sei im Goms vorhanden, so Willy Werlen, der Geschäftsführer von Forst Goms. Sowohl Private als auch Gemeinden setzen auf dieses natürliche Heizsystem. Trotzdem: Durch den Holzerlös alleine können die Kosten für die Bereitstellung und den Transport des Holzes nicht gedeckt werden. Durch die Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinden werden aber immerhin die Restkosten gedeckt. Zudem erhöht der Holzschnitzelverbund die regionale Wertschöpfung und generiert zusätzliches Arbeitspotential für den Forstbetrieb.